

Concours d'entrée en première année

Session avril 2012

TEST DE LANGUE

Durée de l'épreuve : 45 minutes

Mentionnez ici votre numéro de candidat \mathbb{E}

N°

ne rien écrire dans cette case

ALLEMAND

*Vous avez choisi cette langue parmi les quatre proposées (un seul choix par candidat) : **allemand, anglais, espagnol ou italien.***

Lisez ce texte et reportez-vous à la page 2 pour le compléter.

In den 1960er Jahren wurde, zunächst in den USA, der " [] Performance Art" zu einer Sammelbezeichnung für künstlerisches Geschehen, das den üblichen Kontext der "Performing Arts" (Darstellenden Künste) und der "Visual Arts" (Bildenden Künste) sprengte: Happenings, "Live Events", Fluxuskonzerte, Straßenaktionen und Demonstrationen als öffentliches [] Ereignis. [] durch Antonin Artaud, Dada, die Situationistische Internationale und Konzeptkunst wurde "Performance Art" um 1970 in den USA von Künstlern wie Allan Kaprow verstärkt als Antithese zu Theater formuliert und zunehmend als konzeptuell eigenständige Kunstform verstanden. In "Performance Art" dieses Typs sollte ein künstlerisches Ereignis nie in der gleichen Weise wiederholt werden und nie die Struktur eines Stückes darstellender Kunst haben. Für die so definierte Kunstform wurde die Kurzform "Performance", im Sinne von "Kunstperformance", ins Deutsche [].

Theoretiker und Künstler unterscheiden Performance, die sich aus [] der (Bildenden Kunst) entwickelt hat, von Formen die aus den darstellenden Künsten kommen, wie Theaterperformance, Musikperformance, Literaturperformance. Eine Performance im Sinne bildender Kunst ist nicht Drama und nicht wie eine Theateraufführung vorstrukturiert. Sie ist ein offener künstlerischer Prozess in [] Zeit, der als unmittelbare körperliche Handlung und Präsenz abläuft, und dessen Medium der Performancekünstler selbst ist. Es wird keine [] Rolle gespielt, sondern der nicht austauschbare Performer durchlebt das Präsentierte im Augenblick des Entstehens künstlerisch zum ersten Mal. In den darstellenden Künsten dagegen tritt der Mime hinter der Rolle zurück, die er in einem Stück spielt, so wie im [] Ballett der Tänzer hinter der Figur zurücktritt, die er in einer Choreografie tanzt.

Performance ist ein Konzept, in dem Widerspruch und Meinungsverschiedenheit bereits enthalten sind. Es kann keine allgemeinverbindliche Definition von Performance geben. Die Widersprüchlichkeit rivalisierender Deutungen und Bedeutungen ist (wie beim Konzept "Demokratie") ein [] Bestandteil. Die der Kunstrichtung innewohnende Überwindung jeglicher Regelästhetik ist demnach folgerichtig.

Performance überwindet Auffassungen, nach denen nur dauerhafte, werthaltige, beliebig verschiebbare und verkäufliche Objekte, wie Gemälde und Skulpturen relevante Kunst sind. Performances können anderen Strömungen, Kunstrichtungen, Bewegungen und Kunsttheorien zugeordnet sein, wie Body-Art, Happening und Fluxus-Performance.

Es gibt semantische Überschneidungen zum Begriff Aktionskunst. Die [] und die Neo-Dadaisten bevorzugten zur Beschreibung ihrer Aktivitäten Begriffe wie *Live Art*, *Action Art*, *Intervention* oder auch *Manoeuvre*, selbst wenn manche dieser Werke eine enge Definition von "Performance" erfüllen würden.

10 mots de ce texte ont été supprimés.

Ces mots sont reportés ci-dessous (1 à 10).

Vous devez les remettre à leur bonne place, en écrivant le chiffre qui leur correspond dans chaque case vide du texte, par exemple : [1].

ATTENTION : un seul chiffre par case et écriture très lisible !

[1] künstlerisches

[2] eigener

[3] klassischen

[4] theatralische

[5] Beeinflusst

[6] wesentlicher

[7] Wiener Aktionisten

[8] übernommen

[9] Konzepten

[10] Begriff